

ALPHONS LHOTSKY

HISTORIOGRAPHIE
QUELLENKUNDE
WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

8 Abbildungen

VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN 1972

INHALT

Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen	6
--	---

HISTORIOGRAPHIE

Römisches Altertum im Geschichtsbilde des Mittelalters . .	9
Aeneas Silvius und Österreich	26
Jacob Burckhardt und Österreich	72
Der Stand der österreichischen Geschichtsforschung und ihre nächsten Ziele	85
Bericht über den Stand der Edition der österreichischen Ge- schichtsschreiber	96

QUELLENKUNDE

Zum Anonymus Leobensis	105
Viridarium imperatorum et regum Romanorum. Ein bisher unbekanntes Hauptwerk des Dietrich von Niem	111
Über das Anekdotische in spätmittelalterlichen Geschichts- werken Österreichs	117
Über metrische Einlagen in spätmittelalterlichen Geschichts- werken	138
Die Prunkschwerter Kaiser Maximilians I. in Wien und Kopenhagen	150
Ein Schiefertafel-Polyptychon Kaiser Ferdinands I.	170

WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Studia Neuburgensia. Beiträge zur Grundlegung einer Ge- schichte der Wissenschaftspflege im spätmittelalterlichen Niederösterreich	179
--	-----

Die Bibliothek des Bischofs von Wien Dr. Johannes Fabri (1530—1541)	228
Die Wiener Palatina und die Geschichtsforschung unter Se- bastian Tengnagel	242
Das Ende des Josephinismus. Epilegomena zu Hans Lentzes Werk über die Reformen des Ministers Grafen Thun . .	258
Das Institut für österreichische Geschichtsforschung	291

VERZEICHNIS UND NACHWEIS DER ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Doppelbildnis der Kinder Maximilians I.: Philipp der Schöne und Margaretha. Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie.

Abbildung 2: Wappenreihen (linke und rechte obere Hälfte) der „Ehrenpforte Kaiser Maximilians I.“ von Albrecht Dürer 1515 entworfen.

Abbildung 3 und 4: Die „Georgsseite“ und die „Marienseite“ der Klinge des Zeremonienschwertes Kaiser Maximilians I. Kunsthistorisches Museum, Wien, Weltliche Schatzkammer.

Abbildungen 5 bis 8: Notizbuch Ferdinands I. — Umschlag außen, Umschlag innen, Textproben f. 3^v und 5^r. Kunsthistorisches Museum, Wien, Ambraser Sammlung.

Vorlagen für die Abbildungen: Kunsthistorisches Museum, Wien.